

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XI
Tabellenverzeichnis	XIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XVI
1 Einleitung: Kunst zwischen „Zweckfreiheit“ und „Nützlichkeit“	1
2 Kulturpolitische Interessen auf europäischer Ebene – Fragestellung und Hypothesen	5
2.1 Europäisierung erforschen	5
2.2 Die Steuerung kultureller Zusammenarbeit auf europäischer Ebene: Netzwerke als kulturelle Träger in Europa?.....	10
2.3 Europäische Kooperationsprojekte – Nutzen und Lenken.....	19
2.3.1 Kunst als Wirtschaftsfaktor	21
2.3.2 Kreativität und Innovation als Anspruch	22
2.3.3 Zwischen Zugehörigkeit und Ausgrenzung	24
2.3.4 Diversität als Potenzial und Zuschreibung	25
3 Wissenschaftliche Debatten über Europa als Diskurs- und Praxisfeld.....	29
3.1 Vorstellungen von „europäischer Kultur“	29
3.2 Europäisierung durch Kultur(politik)	34
3.2.1 Europäische politische Identität	36
3.2.2 Europäische kulturelle Identität	38
3.2.3 Europäische zivile Identität und Zivilgesellschaft	40
3.2.4 Subjektive Europäisierung.....	45
3.3 Europäisierung von Kultur(politik)	49
4 Kulturpolitik der EU – Geschichte, Konzepte, Inhalte	53
4.1 Entstehung EUropäischer Kulturpolitik	53
4.2 Regieren von und durch kulturelle(n) Projekte(n)	55
4.2.1 Cultural Governance	56

4.2.2	Stärkung von Netzwerken als kulturpolitische Strategie	59
4.2.3	Rückgriff auf die Kulturkontakthypothese	63
4.3	Kooperationsprojekte 2007–2013.....	68
4.3.1	Anforderungen an die Kooperationsprojekte zwischen 2007 und 2013	68
4.3.2	Vergabekriterien und Reaktionen der kulturellen Träger.....	72
4.3.3	Inhalte der geförderten Projekte	84
4.4	Fazit: Von kulturellem Erbe zum „Kultur- und Kreativsektor“ ..	98
5	Wege der Forscherin im Feld	101
5.1	Methodisches Vorgehen.....	101
5.1.1	Studying through und teilnehmende Beobachtung im Feld	101
5.1.2	Analyse der Daten: Grounded Theory	107
5.2	Reaktion auf die Forscherin: Staunen und Erstaunen.....	111
6	Untersuchte Projekte.....	115
6.1	„Emergency Entrance“ – ein Theaterprojekt	119
6.1.1	Zwischen Empathie und Individualität: Dokumentartheater über Fremdheit und Ausgrenzung	121
6.1.2	Networking innerhalb der Europäischen Theaterunion.....	133
6.1.3	Austausch zwischen Schauspieler_innen und die lokale Verhandlung von Kritik	144
6.2	„Connect Connect“ – ein Mentoringprojekt	158
6.2.1	Was ist „zeitgenössisch“? Künstler_innen zwischen experimenteller Bühnenperformance und Innovationsdruck	160
6.2.2	Mentees zwischen individueller Förderung und Beziehungsarbeit.....	175
6.2.3	Der Punkt „Zero“ als Aushandlung zwischen den Akteur_innen.....	184
6.3	Zwischenfazit: Interkulturelles Theater und die Festivalgemeinschaft	189

6.4	„Childhood“ – ein Ausstellungsprojekt	192
6.4.1	Zwischen Informationsvermittlung und dem Erinnerungsraum „Kindheit“: Wenn Erwachsene wieder Kinder werden (sollen).....	194
6.4.2	Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten: Zwischen sprachlichen und institutionellen Barrieren und Interessen.....	202
6.4.3	Wenn die Eigenmotivation die Gemeinsamkeit überlagert.....	208
6.5	„Via Villas“ – ein Architekturprojekt	218
6.5.1	Reflektionsfolie „Westeuropa“? Villenarchitektur in Polen, Slowenien und Ungarn.....	219
6.5.2	Überwindung von Grenzen: Die Erweiterung einer regionalen Architektureihe.....	230
6.5.3	Aufspaltung in Autor_innen und Ausstellungsräume..	235
6.6	Zwischenfazit: Europäisierung und Aufwertung kulturellen Erbes	246
7	Europäische Kulturpolitik im Spannungsfeld zwischen Distinktion und Zusammengehörigkeit.....	249
7.1	Was will „die Kunst“? Kunst als Aushandlung im Feld der Kulturproduktion	251
7.1.1	Kunst auf der Suche nach Renommee.....	253
7.1.2	Kunst auf der Suche nach Nachwuchs.....	254
7.1.3	Kunst auf der Suche nach Innovation	256
7.1.4	Kunst auf der Suche nach institutioneller Freiheit	258
7.1.5	Fazit: Kunst als Instrument und Hindernis für politische Steuerung	261
7.2	Europa macht Kunst: Kooperationen als Orte künstlerischen Handelns.....	262
7.2.1	Kooperationen als „europäische“ Standards des Projektmanagements	263
7.2.2	Europäisierung der Auswahlkriterien kultureller Förderung.....	266
7.2.3	Die Kooperationsprojekte und der Einsatz sozialen Kapitals	268

7.2.4	Konkurrierende Programme und die Bündelung von finanziellem Kapital	270
7.2.5	Fazit: Kooperationen als europäischer Ort des Austauschs.....	271
7.3	Wie (re)agiert „die Kunst“? Künstler_innen als prekäre Kritiker_innen und Netzwerker_innen	273
7.3.1	„Wir sind schnell, weil wir uns kennen“ – Formale und informelle künstlerische Netzwerke	275
7.3.2	„Wir danken unseren Sponsoren. Wir danken der EU.“ Künstler_innen zwischen Selbstpräsentation und Vertrauensarbeit	280
7.3.3	„I think from my side I was the whole time a bit scared for quite a long time.“ Künstler_innen und der Umgang mit berufsbedingter Unsicherheit.....	283
7.3.4	Künstler_innen als autonome Kritiker_innen	285
7.3.5	Fazit: Kunst als Träger von Authentizität.....	288
7.4	Kunst macht Europa: Kunst und die Aushandlung von Diversität	290
7.4.1	Europa als Wachstumsprojekt: Kreativität und Innovation als Wachstumsmotor auf wirtschaftlicher Ebene.....	292
7.4.2	Steht der Anfang am Ende? Europäische Gemeinschaft und die Verhandlung einer kulturellen Identität	296
7.4.3	Europäische Gesellschaft und die politische Identität Europas.....	299
7.4.4	Europäische Bürgerschaft: die zivile Identität Europas	302
7.4.5	Fazit: Zwischen horizontaler Europäisierung, lokaler Aufwertung und internationaler Distinktion	305
8	Fazit: Kooperationen als Orte der Aushandlung – wenn unterschiedliche Interessen zu gemeinsamen Zielen führen.....	313
9	Literaturverzeichnis.....	319